

Protokoll Nr. Y/165/2025

über die Sitzung des Tourismusausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am
Dienstag, dem 03.06.2025, Grundschule Bad Rothenfelde,
Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad Rothenfelde

Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:10 Uhr
Nichtöffentliche Sitzung: 20:15 Uhr bis 21:08 Uhr

► Anwesend:

Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Andreas Wernemann

Mitglieder

Herr Frank Bunselmeyer

stellv. Mitglied ab TOP 3

Herr Martin Diekamp

Herr Dirk Meyer zu Theenhausen

Frau Manuela Meyer-Schübli

Herr Andreas Schulte

stellv. Mitglied

Herr Uwe Steinbrügge

Herr Armin Trojahn

Protokollführer

Herr Dirk Rauschkolb

von der Verwaltung

Frau Jennifer Thörner

Kur und Touristik

Frau Christina Kohlbrecher-Zippel

Frau Sabine Leclercq-Fröbel

Gäste

Frau Chocodhury

IPW zu TOP 2

Frau Janning

IPW zu TOP 2

► Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Dr. Thomas Eickhorst

beigeordnet

Frau Rosemarie Gätje

► Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge
- 2 Genehmigung des Protokolls Nr. Y/157/2025 der Sitzung vom 17.02.2025 -öffentlicher Teil
- 3 Motorik-Parcours am Spielplatz "Neues Gradierwerk" - Neuantrag
Vorlage: Y/2025/422
- 4 Sachstandsbericht Kur und Touristik
 - 4.1 Sicherheitsaspekt bei Veranstaltungen
 - 4.2 Veranstaltungshinweise
 - 4.3 Teilnahme am 38.Tag der Niedersachsen in Osnabrück
 - 4.4 Touristische App
- 5 Verwaltungsbericht
 - 5.1 Fraktionsübergreifender Antrag "Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h auf dem Niedersachsen Ring zwischen den Kreisverkehren"
 - 5.2 Förderungen für Balkonkraftwerke, Klimabaum und Dachbegrünung
 - 5.3 Energiebericht
 - 5.4 Wirtschaftsfaktor Tourismus
 - 5.5 Freibadsanierung
- 6 Umsetzung des Verkehrskonzeptes; Priorisierung und Durchführung von Maßnahmen
Vorlage: Y/2025/417
- 7 Behandlung von Anfragen und Anregungen
 - 10.1 Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Durchführung einer Landesgartenschau
 - 10.2 Heimatfest 2025
 - 10.3 Fördermittel für private Klimaschutzmaßnahmen

► **Ergebnis der Sitzung:**

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge**

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Wernemann** eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Mobilität und Klimaschutz um 19:00 Uhr in der Aula der Grundschule Bad Rothenfelde.

Er stellt fest, dass 6 Mitglieder anwesend sind. Der Fachausschuss ist damit beschlussfähig.

Weiter stellt er fest, dass die Ladung zur Sitzung des Fachausschusses ordnungsgemäß erfolgt ist. Der Fachausschuss wurde durch elektronische Einladung über das Ratsinformationssystem vom 22.05.2025 einberufen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden am 30.05.2025 durch Aushang im Bekanntmachungskasten, Frankfurter Straße 3 und im Internet unter www.badrothenfelde.de bekannt gemacht.

Die Ausschussmitglieder erheben keine Einwendungen gegen die Einladung wegen Form, Inhalt und Ladungsfrist.

Die Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

**zu 2 Genehmigung des Protokolls Nr. Y/157/2025 der Sitzung vom 17.02.2025 -
 öffentlicher Teil**

Abstimmungsergebnis: 5 Jastimmen 1 Enthaltung

**zu 3 Motorik-Parcours am Spielplatz "Neues Gradierwerk" - Neuantrag
 Vorlage: Y/2025/422**

Frau Janning vom Planungsbüro IPW trägt sehr ausführlich mittels Präsentation vor. Die Präsentation und eine Kostenschätzung werden über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt. Frau Janning verdeutlicht im Rahmen ihrer Ausführungen, dass es sich um eine Ideensammlung handelt, die letztendlich in eine Antragsstellung im Rahmen im Rahmen der Dorferneuerung münden soll. Nach dem Vortrag besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

Beschlussvorschlag:

1. Das Ingenieurbüro IPW aus Wallenhorst erhält im Rahmen des bereits erteilten Planungsauftrages nun den Auftrag, zum 30.09.25 einen neuen Förderantrag an das ArL für den Motorik-Parcours am Spielplatz „Neues Gradierwerk“ auszuarbeiten.
2. Der Bewilligungsbescheid für die ursprüngliche Maßnahme wird dem ArL zurückgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

zu 4 Sachstandsbericht Kur und Touristik

zu 4.1 Sicherheitsaspekt bei Veranstaltungen

Frau Kohlbrecher-Zippel verdeutlicht, dass der Sicherheitsaspekt auch für die Veranstaltungen der Kur und Touristik GmbH eine große Rolle spielt. Über erste Lösungen habe sie sich informiert und wird zeitnah ein Gespräch mit Ordnungsamt sowie Feuerwehr zwecks Umsetzung führen.

zu 4.2 Veranstaltungshinweise

Frau Kohlbrecher-Zippel weist auf die nächsten Veranstaltungen hin. So findet am 14. und 15. Juni 2025 von 11:00 bis 18:00 Uhr die Rosenzeit im Rudi-Wernemann-Rosengarten und vom 19. bis zum 22. Juni 2025 der Salzmarkt auf dem Brunnenplatz und an dem Alten Gradierwerk statt.

Sie freut sich darauf, auch viele Ratsmitglieder begrüßen zu können.

zu 4.3 Teilnahme am 38.Tag der Niedersachsen in Osnabrück

Frau Leclercq-Fröbel informiert über die Teilnahme am Tag der Niedersachsen vom 29. bis zum 31. August 2025 in Osnabrück mittels pdf-Folien, die dieser Niederschrift beigefügt werden.

zu 4.4 Touristische App

Frau Leclercq-Fröbel stellt dar, dass die Texte für die App geschrieben worden sind und nunmehr das Storyboard erstellt wird. Die Realisierung der App erscheint bis zum Herbst 2025 möglich.

zu 5 Verwaltungsbericht

zu 5.1 Fraktionsübergreifender Antrag "Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h auf dem Niedersachsen Ring zwischen den Kreisverkehren"

Hauptabteilungsleiter Rauschkolb informiert darüber, dass die Angelegenheit zuständigkeitshalber an die untere Straßenverkehrsbehörde und die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr weitergeleitet worden ist. Zum Thema ist nunmehr eine Online-Straßenverkehrsschau für den 12.06.2025 terminiert worden.

Weiter erläutern **Bürgermeister Rehkämper** und Herr Rauschkolb die öffentliche Ankündigung der NLStBV, dass an der L 94 eine Ampelkreuzung noch im Jahr 2025 eingerichtet werden soll. Es handelt sich hierbei um die Kreuzung Heidländer Weg nicht etwa um die beantragte Änderung an der Einmündung Westfalendamm.

zu 5.2 **Förderungen für Balkonkraftwerke, Klimabaum und Dachbegrünung**

Frau Thörner teilt mit, dass bisher insgesamt 35 Balkonkraftwerke, 11 Klimabäume und 1 Dachbegrünung gefördert worden sind.

In diesem Haushaltjahr stehen insgesamt 10.000 € dafür zur Verfügung. Nach Abzug der bisherigen ausgezahlten Anträge bleiben noch 7.800 € über.

zu 5.3 **Energiebericht**

Frau Thörner führt aus, dass es zum Bearbeitungsstand des Energieberichtes keine Neuigkeiten gibt. Die grundlegende Bearbeitung ist aus Kapazitätsgründen aktuell nicht leistbar.

zu 5.4 **Wirtschaftsfaktor Tourismus**

Bürgermeister Rehkämper teilt mit, dass sich die monostrukturelle Gemeinde Bad Rotenfelde an einem Engagement des Heilbäderverbandes beteiligt. Es wird hierbei eine gutachterliche Betrachtung des Wirtschaftsfaktors Tourismus vorgenommen. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden sie vorgestellt werden.

zu 5.5 **Freibadsanierung**

Bürgermeister Rehkämper führt aus, dass durchaus Handlungsbedarf im Hinblick auf die Sanierung des Freibades existiert. Durch das mit bloßem Auge kaum erkennbare Absacken des Beckenkörpers wird die Wasseraufbereitungstechnik belastet. Die Anordnung der Sanitärräume ist problematisch. Es gäbe also genügend Informationen und auch durch das Planungsbüro PBR gemachte Vorschläge, um sich auf den Weg zu machen. So ist Herr Rehkämper geneigt die Erhaltungs- und Sanierungsvariante umzusetzen. Hinzu kommt, dass aktuell ein Förderprogramm des Landes für Lehrschwimmbäder aufgelegt hat. In diesem werden auch Freibäder mit benannt. Allerdings läuft die Antragsfrist bereits am 30.06.2025 aus. Die Finanzabteilung wird einen Förderantrag einreichen. Die Fördersumme könnte für

die Gemeinde Bad Rothenfelde bis zu 3 Mio € betragen, wobei allerdings der Eindruck besteht, dass das Förderprogramm auf bestimmte Kommunen zugeschnitten ist, die bereits Anträge gestellt haben könnten.

zu 6 **Umsetzung des Verkehrskonzeptes; Priorisierung und Durchführung von Maßnahmen**

Vorlage: Y/2025/417

Hauptabteilungsleiter Rauschkolb trägt kurz vor und erläutert die Fassung des Beschlussvorschlages.

Der **SPD-Fraktionsvorsitzende Bunselmeyer** berichtet aus den eingehenden Beratungen seiner Fraktion. Es bestehen Bedenken hinsichtlich einer schnellen Umsetzung eines Parkleitsystems zumal es eine hohe Anzahl von privaten Parkplatzbetreibern gebe. Diese müssten zunächst in die Überlegungen einbezogen werden, auch im Hinblick auf eine Finanzierung der Maßnahme, sowohl für die Herstellung als auch für die spätere Unterhaltung. Weiter hält es Herr Bunselmeyer für wichtig, die bereits benannte Straßenbaumaßnahme an der Osnabrücker Straße mit in den Beschluss aufzunehmen und auch die den Fahrradverkehr betreffenden Maßnahmen, nicht aus den Augen zu verlieren.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Herr Trojahn**, schließt sich den Ausführungen an, hält es aber auch für möglich mit der Umsetzung eines Parkleitsystems zu starten.

Der **stellvertretende Vorsitzende, Herr Wernemann**, erläutert, dass man versucht haben den kleinsten gemeinsamen Nenner in den Beschlussvorschlag aufzunehmen. Er hält es für wichtig festzulegen, mit welcher Maßnahme begonnen wird.

Bürgermeister Rehkämper hält das aktuelle Verkehrskonzept für ein gutes Fundament, dessen Kernaussage sei, dass von Straßensperrungen abgeraten wird. Im Hinblick auf das Parkleitsystem spricht er von einem Arbeitsauftrag, den es abzarbeiten gilt. Dabei gilt es auch private Anbieter zu beteiligen, Fakten zusammenzutragen und gegebenenfalls auch mit Anbietern wie der OPG eine Lösung zu entwickeln. Weiter weist Herr Rehkämper auf die Wichtigkeit der baulichen Maßnahme an der Osnabrücker Straße hin, so dass auch diese sich im Beschlussvorschlag wiederfinden sollte.

Das Ausschussmitglied Meyer zu Theenhausen weist darauf hin, dass an der Frankfurter Straße Wegweiser aufgestellt werden sollten, damit die Ortsunkundige nicht in die Wohnsiedlung fahren. Dies sei bisher noch nicht geschehen. Im Hinblick auf ein Parkleitsystem sind auch seiner Auffassung nach zunächst die privaten Anbieter einzubeziehen.

Die als **Gast** anwesende **Ratsfrau Hügelmeyer** regt an Maßnahmeempfehlungen umzusetzen, die mit geringem Kosten aber hoher Priorität benannt sind (beispielsweise das Aufbringen von Piktogrammen).

Beschlussvorschlag:

Der Tourismusausschuss schlägt dem Rat folgende Beschlussfassung vor:

Der Rat der Gemeinde Bad Rothenfelde beschließt prioritär die nachfolgenden Maßnahmen umzusetzen:

Zielfeld	Maßnahme	Kosten-intensität	Priorität
Parken	Parkleitsystem	Hoch	Hoch

Sowie die bauliche Umgestaltung/ Verkehrsberuhigung des Straßenabschnitts Osnabrücker Straße vom Amselweg bis zur Einmündung Am Springberg gesehen [1. Abschnitt von Amselweg bis Kreuzung Osnabrücker Straße/ Teutoburger-Wald-Straße (dort Kreisverkehr), 2. Abschnitt dann bis Einmündung Am Springberg].

Die Maßnahmen sind nacheinander zu realisieren. Es sind die notwendigen Schritte für eine Realisierung einzuleiten.

Haushaltsmittel sind, sofern noch nicht geschehen, einzuplanen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

zu 7 **Behandlung von Anfragen und Anregungen**

Keine

zu 10.1 **Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Durchführung einer Landesgartenschau**

Hauptabteilungsleiter Rauschkolb erläutert, dass er im Rahmen der Beschlussausführung in der Sache zunächst fünf deutschlandweit tätige, qualifizierte Planungsbüros zwecks einer Vorauswahl zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie angeschrieben habe. Zwei Büros haben abgesagt. Von drei Büros sind Kostenrahmen für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie benannt worden. Es ist davon auszugehen, dass die Kosten zwischen 80.000 bis 100.000 € bewegen werden. Zwei der drei Büros haben aber auch darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit einer Vorstudie, einer Machbarkeitsstudie light, besteht. Hier würden die Kosten zwischen 10.000 bis 15.000 € liegen. Die vorliegenden Unterlagen werden den Ratsmitgliedern zeitnah nach der Ausschusssitzung übermittelt werden.

Ausschussmitglied Meyer-Schübli hält es für ratsam Kontakt zu örtlichen Landschaftsgärtnern aufzunehmen. Sie schlägt vor Herrn Meyer zu Hörste oder Herrn Böhmann in den Fachausschuss einzuladen.

Ausschussmitglied Meyer zu Theenhausen erinnert daran, dass man sich ursprünglich darauf verständigt hatte im Rahmen einer Bereisung in einen Erfahrungsaustausch mit Ausrichterkommunen von Landesgartenschauen zu begeben.

Bürgermeister Rehkämper hält dies ebenfalls für erforderlich, um Netzwerke aufzubauen. Er empfiehlt die Kontaktaufnahme mit Frau Ursula Hobbie, die bereits Geschäftsführerin der Landesgartenschauen in Bad Iburg und Bad Gandersheim gewesen ist.

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Wernemann** ist ebenfalls der Auffassung sich mit kleinen Schritten auf den Weg zu machen. Er weiß, dass das Thema spalten kann und wird. Letztendlich sollten seiner Auffassung nach die Bürgerinnen und Bürger im Rah-

men eines Bürgerentscheides das letzte Wort haben. Er spricht sich sodann für eine Beauftragung einer Vorstudie aus und kündigt an, sofern erforderlich, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Auch **Bürgermeister Rehkämper** hält ein belastbares Meinungsbild für wichtig. Die Beauftragung einer Vorstudie könne wichtige Erkenntnisse liefern.

zu 10.2 **Heimatfest 2025**

Hauptabteilungsleiter Rauschkolb geht auf die von der SSG übersendete Aufstellung der Ausgaben zum Heimatfest ein.

Ausschussmitglied Trojahn hält diese im Hinblick auf die Ausgabenpositionen für ausreichend, wünscht sich allerdings eine Ergänzung in Bezug auf zu erwartende Einnahmepositionen.

Herr Rauschkolb wird dies bei der SSG einfordern.

zu 10.3 **Fördermittel für private Klimaschutzmaßnahmen**

Frau Thörner weist darauf hin, dass von dem im Haushalt für diesen Zweck vorhandenen Ansatz in Höhe von 10.000 € noch 7.800 € verfügbar sind. Die Förderung von Balkonkraftwerken läuft gut, der Rest hingegen schleppend. Von daher wäre zu entscheiden, ob die restlichen Mittel in den Gesamthaushalt einfließen oder die Förderung weiterlaufen lässt.

Der stellvertretende Vorsitzende Wernemann bittet darum, zunächst noch einmal für die Fördermittel in der örtlichen Presse zu werben.

Andreas Wernemann
Stellv. Vorsitzender

Klaus Rehkämper
Bürgermeister

Dirk Rauschkolb
Protokollführer